Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/3525

18. 01. 96

Beschlußempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuß)

zu dem Antrag der Abgeordneten Amke Dietert-Scheuer, Angelika Beer, Dr. Angelika Köster-Loßack, Dr. Helmut Lippelt, Gerd Poppe, Waltraud Schoppe und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 13/1620 –

Keine Hermes-Bürgschaften für Handelsgeschäfte mit dem Iran

A. Problem

Die Bundesregierung hat im Februar 1995 die Hermes-Bürgschaften für Handelsgeschäfte mit dem Iran erhöht, obwohl sich dort die menschenrechtliche Situation nach Einschätzung der Antragsteller nicht verbessert hat.

B. Lösung

Rücknahme der Erhöhung und Versagung weiterer Hermes-Bürgschaften bis zu einer nachweislichen Verbesserung der menschenrechtlichen Situation im Iran.

Mehrheitliche Ablehnung im Ausschuß

C. Alternativen

Fortsetzung der Politik der Bundesregierung des kritischen Dialoges gegenüber dem Iran und Aufrechterhaltung der Entscheidung in bezug auf die Hermes-Bürgschaften.

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Antrag – Drucksache 13/1620 – wird abgelehnt.

Bonn, den 22. November 1995

Der Auswärtige Ausschuß

Dr. Karl-Heinz Hornhues
Vorsitzender

Dr. Albert Probst
Berichterstatter

Volker Neumann (Bramsche)
Berichterstatter

Amke Dietert-Scheuer
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Dr. Albert Probst, Volker Neumann (Bramsche) und Amke Dietert-Scheuer

I.

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 47. Sitzung am 29. Juni 1995 den Antrag der Abgeordneten Amke Dietert-Scheuer, Angelika Beer, Dr. Angelika Köster-Loßack, Dr. Helmut Lippelt, Gerd Poppe, Waltraud Schoppe und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Keine Hermes-Bürgschaften für Handelsgeschäfte mit dem Iran – auf Drucksache 13/1620 dem Auswärtigen Ausschuß federführend und dem Ausschuß für Wirtschaft zur Mitberatung überwiesen.

II.

Der Ausschuß für Wirtschaft hat den Antrag in seiner 14. Sitzung am 20. September 1995 beraten. Er empfiehlt mehrheitlich, den Antrag abzulehnen.

III.

Der Auswärtige Ausschuß hat den Antrag in seiner 27. Sitzung am 22. November 1995 beraten und mehrheitlich mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe der PDS empfohlen, den Antrag abzulehnen.

Bonn, den 22. November 1995

Dr. Albert Probst	**Volker Neumann (Bramsche)**	**Amke Dietert-Scheuer**
Berichterstatter	Berichterstatter	Berichterstatterin



Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333